

## Gelungenes Debut-Konzert des Additums Musik

Am Donnerstag, den 17. März 2016, fand am Gymnasium Beilngries erstmals ein Kammermusikabend des Kurses „Additum Musik“ statt. Dabei traten zehn Schülerinnen und Schüler der 11. und 12. Jahrgangsstufe, die sich für das praktische und theoretische Abitur in Musik entschieden hatten, erstmals gemeinsam vor Publikum auf. Dahinter stand die Idee, ihre musikalischen Leistungen nicht nur für Prüfungen einzustudieren, sondern sie den Eltern, Lehrern, Mitschülern und Interessierten zu präsentieren. Ein positiver Nebeneffekt war gewiss, dass die Mitwirkenden nicht – wie sonst – als „Einzelkämpfer“ agieren mussten, sondern sich von der gemeinsamen Begeisterung anstecken lassen und ihre Vorträge mit den anderen vergleichen konnten.

Obwohl die Zahl der Zuhörer überschaubar blieb, entwickelte sich eine äußerst angenehme und inspirierende Atmosphäre. Das reichhaltige und niveauvolle Programm begeisterte die Zuhörer. Vorweg dankte Dr. Bernhard Strunz im Namen der Fachschaft Musik allen Mitwirkenden, dem Publikum und insbesondere auch den Klavierbegleitern, Frau Elke Meiser, Herrn Peter Sillner und dem Musikreferendar Herrn Benedikt Ruf.

Besinnlich und mit viel Gefühl für harmonische Bögen eröffnete der Pianist Niklas Brickl, Q12, den Abend mit der Einleitung zu L. v. Beethovens „Mondscheinsonate“. Die Sopranistin Veronika Schmidbauer, Q12, trug W.A. Mozarts „Veilchen“ entspannt, mit klarer, sauberer Stimme vor und gestaltete deutlich die Ausdrucksgegensätze in diesem Lied. Viktoria Lund, Q11, brillierte auf der Querflöte mit technisch sehr anspruchsvollen Stücken von W.A. Mozart C.P.E. Bach; sie überzeugte durch guten Ton und präzisen Rhythmus.

Mit „Bella's Lullaby“ wagte sich Emilia Scharnagl, Q11, an moderne Filmmusik für Klavier. Veit Sillner, Q12, erbrachte einen eindrucksvollen Beweis für die künstlerischen Möglichkeiten der Blockflöte, zunächst an einem barocken Flötenkonzert von J. Baston, später mit der quirlig modernen „Burlesca alla Rumba“ von J. Jacob. Die Sopranistin Maria Siegl, Q12, glänzte besonders in der Arie "L'amour est un oiseau rebelle" aus "Carmen" von G. Bizet durch ihre ausdrucksvolle Stimme und ihr Gespür für Effekte des Operngesangs. In der Arie "O mio babbino caro" aus "Gianni Schicci" von G. Puccini vermittelte sie zudem ihre Liebe zur italienischen Sprache.

Nach einer kurzen Pause profilierten sich im zweiten Teil des Konzerts drei hochbegabte Bläser: Franziska Söllner, Q11, Klarinette, Sara Wheeler, Q12, Saxophon, und Michael Haas, Q11, Posaune. Franziska Söllner demonstrierte mit "Viktor's Tale" von John Williams, dass moderne Filmmusik in technischem Niveau und Ausdrucksbreite vollgültig in der klassischen Tradition stehen kann. Sara Wheeler zeigte in den barocken Tanzsätzen "Air tendre" und "Courante" von J.B. Lully die stilistische Vielseitigkeit des Saxophons, dieses französischen Instruments, das sich eben auch zur sensiblen Interpretation der französischen Klassik eignet. Und Michael Haas' glanzvoller, auswendig gespielter Vortrag des äußerst effektvollen Stückes "Berühmte Arie" von E. Paudert erreichte mühelos die Qualität, die man vom Absolventen eines musischen Gymnasiums erwarten könnte.

Sichtlich ergriffen bedankte sich der Schulleiter, OStD Reinhold Bauer, bei den musikalischen Talenten für einen besonders gelungenen Abend. Den „Catering-Service“ übernahmen zwei Schülerinnen der 11. Jahrgangsstufe so erfolgreich, dass die begeisterten Zuhörer noch einige Zeit bei Saft, Sekt und Häppchen das Konzert nachklingen ließen.

OStR Dr. Bernhard Strunz

